

Mainzer Akademie der Wissenschaften stellt erste WDW-CD-ROM vor **Wörterbuch zur Fachterminologie der Winzer als Forschungsziel**

In Kaiserslautern erforschen Wissenschaftler die deutsche Winzersprache und erstellen ein umfassendes europäisches Fachwörterbuch zu Sprache und Kultur des Weines. Das von dem Saarbrücker Germanistikprofessor Wolfgang Haubrichs geleitete Mainzer Akademieprojekt „Wörterbuch der deutschen Winzersprache (WDW)“ stellt erste Forschungsergebnisse auf CD-ROM und auszugsweise als Online-Wörterbuch im Internet der Öffentlichkeit vor.

Mainz/Kaiserslautern/Saarbrücken. In der Pfalz wurde früher die "Kilianrebe" und der "Bocksbeutel", an der Mosel "Bocksauge" angebaut. In Württemberg waren "Affenthaler", an der Nahe die Weintrauben "Bettschisser" und in Rheinhessen „Bettseicher“ weit verbreitet. Die Sorte "Putzschere" fand sich in Baden-Württemberg, aber auch in Georgien. In Aserbaidschan soll aus der "Bärentraube“, auch "Stinketrauba“ genannt, der beste Wein hergestellt worden sein. Heute sind diese alten Rebsorten kaum mehr zu finden.



Die Weintraube „Affenthaler“ wurde früher in Baden angebaut. (Fotos: WDW)

Der Weinbau kann in Deutschland auf eine 2000jährige Vergangenheit bis hin zu den Römern zurückblicken. Über Jahrhunderte hat der Winzerberuf einen umfangreichen Fachwortschatz herausgebildet, der von Generation zu Generation – überwiegend im Dialekt – weitergegeben wurde.

Aber durch die in den 1960er Jahren einsetzende Technisierung und die Flurbereinigung hat der Weinbau einen starken Wandel erfahren.

„Der historische, vorwiegend dialektal geprägte Winzerwortschatz droht in seiner Vielfalt verloren zu gehen. Diese Erkenntnis erhalten wir u.a. aus 521 Original-Interviews mit Winzern und Weinbaufachleuten, die in 409 Aufnahmeorten in mehr als 20 Ländern befragt wurden. In ihnen wird die historische Winzersprache und Weinbaukultur wieder lebendig“, berichtet die Arbeitsstellenleiterin des Kaiserslauterer Forschungsprojekts, Maria Besse. Um die alten Ausdrücke zu bewahren und den Wandel in der Weinkultur festzuhalten, führten nämlich Mainzer Wissenschaftler von 1981-1986 umfangreiche Felddaufnahmen mit damals durchschnittlich 69jährigen Winzern in West- und Mitteleuropa (z. B. in allen 13 deutschen Weinbaugebieten) und in zahlreichen deutschen Sprachinseln in Südost- und Osteuropa durch, darunter auch Aserbaidschan, Bosnien-Herzegowina, Georgien, Kroatien, Moldawien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien-Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine und Ungarn.

„Das entstehende Lexikon wird den Fachwortschatz über Ländergrenzen hinweg dokumentieren“, sagt Maria Besse. Diese wertvollen, unersetzlichen Tondokumente zu alten Kulturtechniken im Weinbau, zu der Arbeit des Winzers im Laufe eines Jahres und zum historischen Winzerwortschatz aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wurden auf CD-ROM gesichert. Seit 1999 werden sie von den Kaiserslauterer Wissenschaftlern in einer Datenbank erfasst und mit Hilfe neuer Medien lexikographisch für das WDW aufgearbeitet.



Trotz fortschreitender Technisierung im Weinbau ist das Anbinden der Triebe am Drahtrahmen im Sommer „Heften“ genannt, auch weiterhin Handarbeit.

Die Winzeterminologie wird in die Sachbereiche Rebe, ihre Teile und Rebsorten, Weinberg, Weinbergsarbeit, Traubenlese, Presse und Mostbereitung, Weinbereitung und Wein, Weingenuss und Winzerbrauchtum unterteilt. Die Terminologie ist landschaftlich stark gegliedert. Ein Beispiel: Während der Weinberg in der Pfalz und an der Mosel "Wingert" heißt, sagt man in Österreich auch "Berg", in Südtirol "Leite", in Baden, im Elsass und der Schweiz nur "Reben".

Das komplette, gedruckte zweibändige Wörterbuch mit begleitender DVD wird erst zum Projektende 2011 vorliegen. Jährlich sollen weitere CDs erscheinen. Die für 2006 geplante WDW-CD 2 behandelt die Bodenarbeit im Weinberg, die Laubarbeit, Rebvermehrung, Rebveredlung und den Rebschnitt. Das Wörterbuch will Germanisten, Romanisten, Historiker, Volkskundler und Dialektologen, aber auch Winzer und Weinfreunde ansprechen.

Das WDW-Forschungsprojekt wurde im Jahre 1999 in das Akademienprogramm, das der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung unseres kulturellen Erbes dient, aufgenommen. Die Projektkosten werden vom Bund und dem Land Rheinland-Pfalz getragen; eine finanzielle Unterstützung erfolgt durch den Bezirksverband Pfalz.

Erste CD-ROM jetzt erschienen

Die von Maria Besse und Roland Puhl erarbeitete erste CD-ROM zu den Sachgebieten „Rebe“ und „Weinberg“ ist beim S. Hirzel Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich. Sie enthält mehr als 3400 Stichwörter, 70 Zentralartikel und fast 800 Fotos und Zeichnungen sowie 38 Tonmitschnitte aus Winzerinterviews. Die Verknüpfung von Text, Bedeutung, Bild, Ton und Karte auf der CD ermöglicht vielfältige Suchfunktionen.



Wörterbuch der deutschen Winzersprache. Ein europäisches Fachwörterbuch zu Sprache und Kultur des Weines. Maria Besse, Wolfgang Haubrichs, Roland Puhl, S. Hirzel Verlag, Preis: 52 Euro, ISBN: 3-7776-1429-7.

Wörterbuch auch im Internet

Winzerfachwörter mit Erläuterungen sind auch online nachzulesen - und zwar auf der Website zum „Wörterbuch der deutschen Winzersprache“ unter www.winzersprache.de/onlinewb/. Weitere Informationen siehe Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (www.adwmainz.de) und WDW-Homepage (www.winzersprache.de).

Kaiserslautern, den 8.8.2006
Dr. Maria Besse